

Schüler hat extremes Übergewicht, jemand eine Idee?

Beitrag von „Jonathan35“ vom 26. Juni 2018 22:29

Guten Abend,

Ich habe vor einiger Zeit die Klasse 10 meiner Kollegin übernommen, da diese in Mutterschutz ging.

Nun habe ich einen Schüler in der Klasse welcher stark übergewichtig ist, er ist 16 Jahre alt und so übergewichtig dass ich es als meine Lehrerische Pflicht sehe etwas zu Unternehmen. Er benötigt 2 Stühle, aus Angst ein Stuhl könne ihn nicht mehr tragen, das Klassenzimmer befindet sich im 1. Obergeschoss und ich weiss dass dieser Schüler völlig überfordert ist die treppen zu steigen. Hier geht es nicht um 10 oder 20 kilo, da würde ich ja nichts sagen, aber wenn ein 16 jähriger Beim Gang von der hintersten Reihe nach vorne schon schnauft und er beim hinten wieder hinsetzen nach Luft schnappen muss und Sätze kommen wie "zum Glück Sitz ich wieder, meine Knie tun schon wieder so weh" dann geht es nicht mehr und nicht weniger um das Leben eines meiner Schüler!

Beim Sprechtag habe ich die Eltern des Betroffenen Schülers darauf angesprochen, eine Desinteressierte Antwort kam zurück mit dem eindeutigen Unterton ich solle aufhören darüber zu reden.

Ich rate regelmäßig dein Schüler er solle zum Arzt gehen oder ähnliches, denn laut einem Kollegen welcher ihn auch unterrichtet (Sport/Ethik) ist der Bewegungsapparat des Schülers so verformt dass sport im Schulischen Umfeld nicht mehr möglich ist.

Ich habe echte Bedenken was ich machen soll wenn wir demnächst auf Klassenfahrt gehen, es ist ein wanderausflug geplant, doch wenn einer der Schüler kaum den Korridor laufen kann wie soll er Berge etc schaffen?

Habt ihr eine Idee wie ich dem Schüler helfen kann? Das ist doch bei weitem nicht normal!

Viele Grüße

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. Juni 2018 22:46

Du hast deine Pflicht und Schuldigkeit getan.

Unabhängig davon: Anhand deiner Rechtschreibfehler in dem Text gehe ich davon aus, dass du kein Lehrer bist.

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. Juni 2018 22:48

Ich weiß zwar, wer gleich wieder aufschreien wird aber Verweigerung des Arztbesuches ist Kindeswohlgefährdung.

Ist gar keine Bereitschaft für eine Reha da? Oder schon viel versucht worden? Ich würde den Eltern auf die Nerven gehen. Diese müssen sich um die psychische und physische Gesundheit ihres Kindes kümmern. Und das Jugendamt ist theoretisch in dem Alter auch noch zuständig, kann man zumindest mal erwähnen.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 26. Juni 2018 22:49

Mathe-Sozi und Sport-Ethik sind zudem keine Fächerkombinationen, die man in Bayern studieren kann, zudem denke ich nicht, dass Bayern jemanden mit dieser Fächerkombination aus einem anderen Bundesland aufnehmen würde.